

KANTONSRATSBESCHLUSS
BETREFFEND ERWEITERUNG DES KANTONALEN MUSEUMS FÜR
URGESCHICHE ZUG

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 27. MÄRZ 2003

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben diese Vorlage an unserer Sitzung vom 27. März 2003 beraten und erstatten Ihnen hiermit unseren Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte und Detailberatung
3. Antrag

1. Ausgangslage

Die Arbeit des kantonalen Museums für Urgeschichte stützt sich auf § 8 des Denkmalschutzgesetzes vom 26. April 1990 (BGS 423.11) und dient namentlich der Sammlung, Aufbewahrung, Inventarisierung und Ausstellung der auf Kantonsgebiet gehobenen ur- und frühgeschichtlichen Bodenfunde sowie der wissenschaftlichen Bearbeitung und Veröffentlichung der Museumsgegenstände. Nicht zuletzt durch die rege Bautätigkeit im Kanton wurden in den letzten Jahren weitere wichtige archäologische Funde getätigt, welche die aktuelle Kapazität des Museum sprengen und sich ausstellungstechnisch nicht mehr ins bestehende Konzept integrieren lassen. Seit der Neueröffnung des Museums an der Hofstrasse 15 im Jahre 1997 sind die Besucherzahlen deutlich gestiegen und bewegen sich zwischen 6800 und 8700 Personen pro Jahr. Das Angebot ist sowohl national als auch international anerkannt und erfreut sich insbesondere bei Schulklassen grosser Beliebtheit. Der Bedarf nach

Sonder- und Wechselausstellungen, die auch von anderen Museen übernommen werden, nimmt zu. Dafür ist eine zusätzliche Fläche nötig.

Es besteht die Möglichkeit, angrenzend an den jetzigen Ausstellungsraum des Museums eine zusätzliche Fläche von 140m² zu erhalten, die bisher dem Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) gehörte und dort nicht mehr benötigt wird. Die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten bedingt bauliche Veränderungen im Betrag von 480'000.- Franken, die der Investitionsrechnung zu belasten sind. 187'000.- Franken werden für die Verlegung der Räume des VAM und für die Anpassung an die Bedürfnisse des Museums benötigt. Die Einrichtung des neuen Ausstellungsbereichs beläuft sich auf rund 280'000.- Franken und die Erweiterung der Sicherheitsanlage auf 11'000.- Franken. Diese Beträge sind im Voranschlag 2003 bereits eingestellt. Die Laufende Rechnung wird mit der jährlichen Abschreibung von 10% belastet. Eine Personalstellenausweitung ist mit dieser Vorlage nicht verbunden. Die vorberatende Kommission hat der Vorlage einstimmig zugestimmt. Die Staatswirtschaftskommission geht davon aus, dass durch die Erweiterung des Museums und durch die Erhöhung der Attraktivität die Besucherzahlen und damit zusammenhängend die Einnahmen zunehmen werden.

2. Eintretensdebatte und Detailberatung

Eintreten auf die Vorlage war in unserer Kommission unbestritten. Es wurde jedoch betont, dass mit dieser Museumserweiterung tatsächlich keine Personalaufstockung verbunden werden darf. In der Detailberatung wurden keine weiteren Voten abgegeben.

3. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

auf die Vorlage 1059.2 - 10993 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Zug, 27. März 2003

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür